Der Ehemann spricht

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **59 (1933)**

Heft 40

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-466831

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

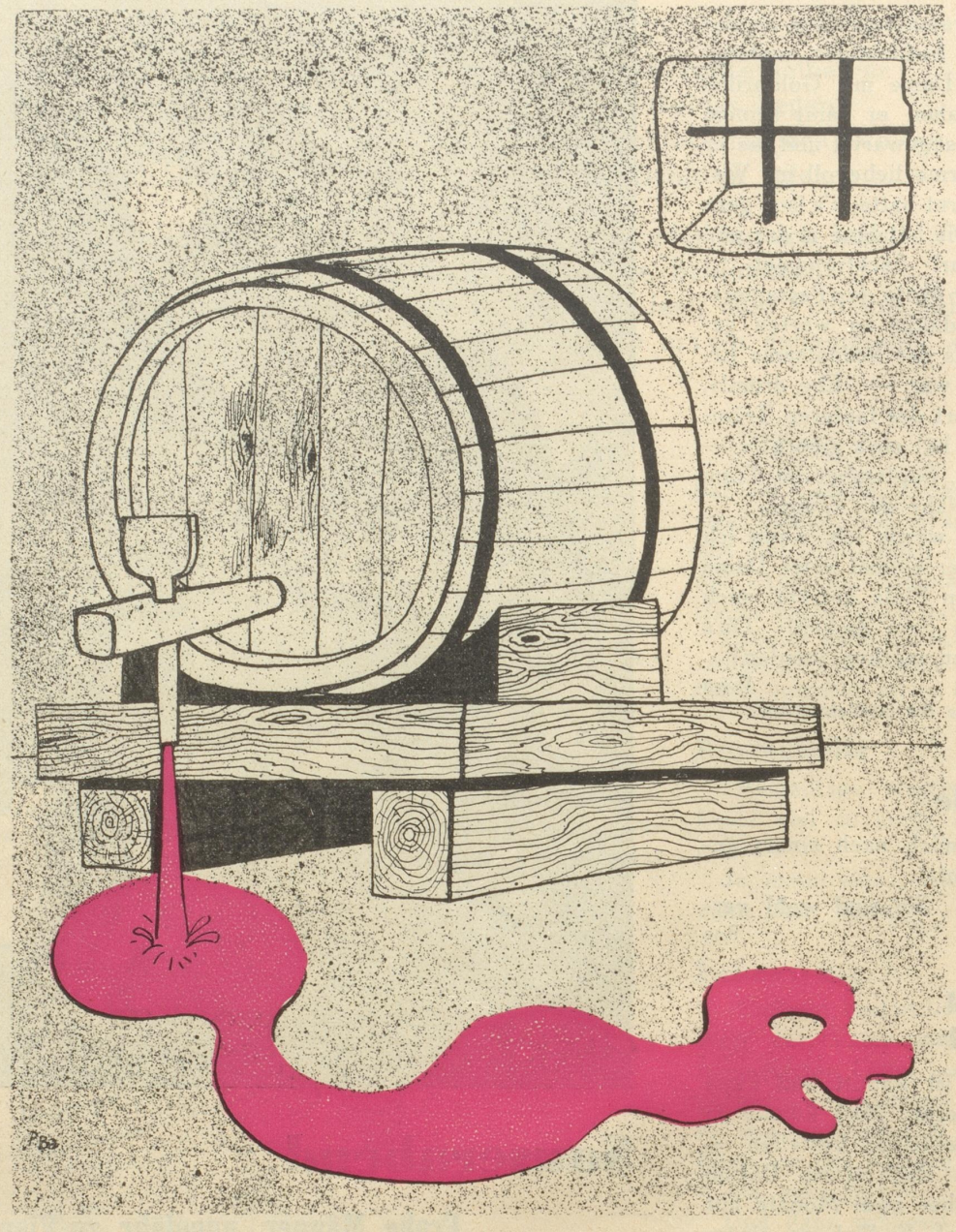
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

P. Bachmann



„. . . . Kräftiger Ausläufer in Weinfirma . . . .”

Unheilbar

Zu einem berühmten Arzte kommt ein Kranker. Der Arzt stellt die Diagnose: «Unheilbar! Sie sind innert sechs Wochen tot». Drei Jahre vergehen und da trifft der damalige Patient den Arzt in einem Seebad an und begrüsst ihn. Dieser kann sich jedoch nicht mehr besinnen, bis der Herr ihm mit folgenden Worten nachhilft: «Ich bin doch der Mann, der in sechs Wochen tot sein sollte. Das ist jetzt gerade drei Jahre seither!» Da meinte der noch mehr berühmt gewordene Arzt: «So so, für mich und die Wissenschaft sind Sie tot, wenn das nicht eingetreten ist, so liegt der Fehler an der unrichtigen Behandlung, der Sie unterzogen wurden!»

Der Ehemann spricht:

«Das ist doch eigentümlich, heutzutage will niemand mehr heiraten. Alles hat Angst vor diesem Schritt. Als ich noch jung war, war dies alles anders. Ich zum Beispiel, ich kannte das Wort Angst gar nicht bevor ich verheiratet war!»

Wenn **Luzern**
dann **du Pont-Bar**
Stimmungs-Ensemble